



(Symbolbild: Depositphotos/Ruslan Olinchuk)

Die St.Gallerinnen und St.Galler sollen weniger Fleisch essen

Max Tinner · 20.04.2021 · 1 Kommentare



Mit dem Konsum von Fleisch, im Besonderen von billigem Importfleisch aus Südamerika, trage man zum Klimawandel und zum Massenartensterben bei, schreibt die Balgacher SP-Kantonsrätin Karin Hasler in einem Vorstoss, den sie gestern eingereicht hat.

Hasler beruft sich dabei auf die Umweltorganisationen WWF und Greenpeace. Die Produktion dieses Fleisches stehe in direkter Verbindung mit der Zerstörung der Amazonasregenwälder, der Lunge der Erde.

Die Balgacher SP-Kantonsrätin kritisiert aber auch die Fleischproduktion in der Schweiz, weil dazu viel Kraftfutter verwendet werde, das zu einem grossen Teil ebenfalls importiert werde. «Ein massives ökologisches Problem» sei dies. Agrar- und Fleischlobby und die Politik beschönigten die Realität massiv, schreibt sie.

Von der Regierung will Karin Hasler nun wissen, welchen Anteil der Kraftfutteranbau an der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Kanton St.Gallen ausmacht und zu wie viel Prozent das im Kanton St.Gallen verfütterte Kraftfutter importiert worden ist. Sie erkundigt



sich weiter nach den Möglichkeiten des Kantons, Kraftfutter- und Fleischimporte, im Besonderen aus Brasilien und China, zu unterbinden.

Karin Hasler wünscht sich ausserdem, dass der Kanton die Bevölkerung über die Zusammenhänge von Fleischkonsum, Fleisch- und Futtermittelimporten, die Zerstörung des Regenwalds und die Klimaerwärmung aufklärt. Die Informationskampagne soll dazu beitragen, dass die St.Gallerinnen und St.Galler weniger Fleisch essen.

1 Kommentar

Sortieren nach **Älteste**

Kommentar hinzufügen ...



Peter Kuster

Die SP will unter dem Dekmantel des Umweltschutzes den Sozialismus einführen, wo der Staat alles diktiert - verbietet : Fleisch essen, Autos mit Verbrennungsmotoren, Oelheizungen..alles natürlich wissenschaftlich begründet, ob es effektiv was nützt hinterfragt niemand - Diskussion unerwünscht. Die Pandemie wird genutzt, um dem Staat mehr Macht zu geben, wenn die Wirtschaft dabei kaputt geht, umso besser, umso mehr Staats-Abhängige. Wer diese Religion nicht teilt, wird auch von den staatlich unterstützen Medien difamiert.

Gefällt mir · Antwort · 1 · 1 W

 [Facebook-Plug-in für Kommentare](#)

© 2021 Galledia Regionalmedien AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN
ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON
RHEINTAL MEDIEN AG IST NICHT GESTATTET.

